

INHALT

<i>Vorrede</i>	1
--------------------------	---

STUDIE ZU DEN JÜNGEREN VERÄNDERUNGEN DES TRADITIONSGEFÜGES UM DEN MENSCHENSOHN ALS VORAUSSETZUNG FÜR DESSEN ÜBERTRAGUNG AUF JESUS

<i>Das Problem</i>	7
<i>I. Die Tradition des gewaltsam getöteten und postmortal verherrlichten Gerechten</i>	12
1. Das Diptychon	13
2. Der Inhalt des Diptychons	18
<i>II. Die Tradition der sich als Strafgericht offenbarenden Gottesherrschaft</i>	24
1. Ein sibyllinisches Orakel	25
2. Der Inhalt des sibyllinischen Orakels	27
Exkurs: Die spätere Überarbeitung des sibyllinischen Orakels	32
<i>III. Die Kontamination des Traditionsgefüges um den Menschensohn</i>	34
1. Der gewaltsam getötete und postmortal verherrlichte Gerechte als Menschensohn	34
2. Der heilige Gebieter als Menschensohn	45

STUDIE ZUR ÜBERTRAGUNG DES VERÄNDERTEN TRADITIONSGEFÜGES UM DEN MENSCHENSOHN AUF JESUS

<i>Das Problem</i>	59
<i>I. Die getrennte Übertragung der beiden Traditionsstränge auf das Geschick und die Botschaft Jesu</i>	69
1. Der gewaltsam getötete und postmortal verherrlichte Gerechte als Menschensohn in bezug auf das Geschick Jesu	69
2. Der heilige Gebieter als Menschensohn in der Botschaft Jesu	76

<i>II. Die Nachwirkung der Tradition des gewaltsam getöteten und postmortal verherrlichten Gerechten in der Darstellung von Jesus als Menschensohn</i>	89
Exkurs: Eine Erweiterung in der mündlichen Tradierung	89
1. Eine Interpolation im vormarkinischen Passionsbericht	90
2. Eine Interpolation im fortentwickelten vormarkinischen Passionsbericht	93
3. Die Redaktion einer vormarkinischen Sammlung	95
Exkurs: Die Redaktion der Spruchsammlung Q	97
4. Eine Interpolation in der vorlukanischen Entwicklung der Spruchsammlung Q	97
5. Die markinische Redaktion	99
6. Nachmarkinisch-vorsynoptische Interpolationen	105
Exkurs: Die vormatthäisch-vorlukanische Bearbeitung des Markusevangeliums	109
7. Die matthäische Redaktion	110
Exkurs: Die lukanische Redaktion	113
8. Die Apostelgeschichte	117
9. Die Verwertung der zunehmend kanonische Geltung erlangenden Evangelien	120
10. Eine textkritisch nachweisbare Interpolation im Lukasevangelium	123
 <i>III. Die Einbeziehung der Tradition der sich als Strafgericht offenbarenden Gottesherrschaft in die Darstellung von Jesus als Menschensohn</i>	 127
1. Die Redaktion der Spruchsammlung Q	127
2. Eine Interpolation in der vorlukanischen Entwicklung der Spruchsammlung Q	130
Exkurs: Die markinische Redaktion	135
Exkurs: Eine nachmarkinisch-vorsynoptische Interpolation	135
Exkurs: Die vormatthäisch-vorlukanische Bearbeitung des Markusevangeliums	136
3. Die matthäische Redaktion	137
Exkurs: Nachmatthäische Interpolationen	148
4. Die lukanische Redaktion	150
5. Nachlukanische Interpolationen	154
6. Die Verwertung der zunehmend kanonische Geltung erlangenden Evangelien	157

<i>IV. Die traditionsmäßige Verwilderung in der johanneischen Entwicklungslinie</i>	158
1. Die Urfassung des Evangeliums	158
2. Interpolationen	161
3. Die vom Johannesevangelium abhängigen Schriftworte	171
4. Eine begrifflich von johanneischer Tradition abhängige Formulierung	173
 <i>Anhang: Der lexemisch entsprechende prophetologische Würdetitel im Aramäischen</i>	 176
1. Die Bedeutung des Wortes	177
2. Die originäre Setzung des Wortes in einem Doppelsatz kasuistischen Rechtes in der palästinischen Synagoge	179
3. Die originäre Setzung des Wortes in einer kategorischen Aussage unter Einschluß des Redenden in Sätzen von charismatischen Wanderlehrern	185
4. Die sekundäre Setzung des Wortes in nachgebildeten kategorischen Aussagen unter Einschluß des Redenden in der jesuanischen Bewegung	191
5. Die Umwandlung des Wortes in einen prophetologischen Würdetitel in der Tradierung	199
 <i>Benutzungshinweise</i>	 203
 <i>Stellenregister</i>	 205
 <i>Autorenregister</i>	 207